

rekonstruieren sucht. S. 179—185 JACQUES SOYER, 'Identification du domaine *mons belleni* donné par Charles le Chauve à l'abbaye de St. Mesmin et mentionné dans les chartes de Robert le Pieux, Philippe I. et Louis IX en faveur de cet établissement'.

883. In *Mélanges LOT* (1925) S. 677—690 erklärt MAURICE PROU 'Le privilège de Charles le Chauve pour Sainte Colombe de Sens du 5 décembre 847', das F. LOT und L. HALPHEN für gefälscht gehalten hatten, nur für interpoliert.

884. Für die Diplomatik der späteren französischen Könige ist von Interesse der Aufsatz von PAUL DESCHAMPS, 'Les lettres closes au début du XIV. siècle' in *Le moyen âge* 2. série 27 (1926), 333—347.

885. In 'Essays in history presented to R. L. POOLE' (Oxford 1927) S. 151—167 untersucht JAMES TAIT 'An alleged charter of William the Conqueror', deren Text er abdruckt. S. 168—189 druckt und erläutert H. W. C. DAVIS 'Some documents of the anarchie', darunter eine Urkunde der Kaiserin Mathilde, deren Itinerar in den J. 1139—1141 er untersucht.

886. Einen diplomatisch wie historisch wichtigen Beitrag zur älteren spanischen Geschichte verdanken wir PETER RASSOW, der im *Anuario de historia del derecho Español* (1926) von der Cofradia de Belchite handelt auf Grund der merkwürdigen Urkunde Alfons' VII. vom 4. Oktober 1136 im Fonds von Montearagon.

887. Im *Arch. stor. Siciliano* NS. 47/48 (1927), 105—136 ergreift C. A. GARUFI in einem sehr beachtenswerten Aufsatz 'Il più antico diploma purpureo con scrittura Greca ad oro della cancelleria Normanna di Sicilia per il protonobilissimo Cristodulo' das Wort über die berühmte und viel umstrittene 'einzige sizilische Purpururkunde in griechischer Sprache mit Goldschrift', die im Archiv der Capella Palatina zu Palermo liegt. Mit MONTFAUCON und GAROFALO weist er sie gegen CARINI, WATTENBACH, BRESSLAU und K. A. KEHR, die byzantinischen Ursprung behaupten, doch wieder Roger II. zu, in der Datierung zwischen 1094 April bis 1131 Spielraum lassend. Der Anhang enthält außer einem neuen Abdruck der behandelten Urkunde eine Verleihung der Gräfin Adelhaide von Sizilien und Calabrien für die Kirche S. Bartolomeo di Lipari, in der ein Christoforus amiratus als Zeuge auftritt, den GARUFI mit dem Christodulus der Purpururkunde gleichsetzt.